

sich zurückgezogen und die Walstatt und damit den Sieg ihm überlassen. Eine Minute dann, eine einzige, und die Waagschale schnellt auf von düsterer Tiefe zur Höhe der Beglückung. Eine solche Minute erlebt Magellan jetzt zum erstenmal, da er unvermuteterweise die Meldung empfängt, eines der drei Mitglieder der Kommission, die gemeinsam — wie er meinte: mürisch und ablehnend — sein Projekt angehört, sei persönlich von seinem Plane ungemein beeindruckt gewesen. Juan de Aranda, der „Factor“, der Geschäftsführer der Casa de Contratacion, wünsche sehr, von diesem hochinteressanten und, wie er glaube, auch aussichtsreichen Plane privatim mehr zu hören: Magellan möge sich mit ihm in Verbindung setzen.

Was dem beglückten Magellan als eine Himmelsfügung erscheint, ist in Wahrheit eine sehr irdische Angelegenheit. Juan de Aranda geht es wie all den Kaisern und Königen, Kapitänen und Kaufleuten seiner Zeit keineswegs (wie die Geschichtsbücher unserer Jugend dies so rührend darstellten) um die Entdeckung der Erde, um die Beglückung der Menschheit. Nicht Edelsinn oder reine Begeisterung machen Aranda zum Protektor dieses Plans, sondern der Faktor der Casa de Contratacion wittert als gewerbsmäßiger Geschäftsmann in dem Vorschlag Magellans irgend ein gutes Geschäft. Etwas muß diesem gewiegten Kenner imponiert haben, sei es die klare Beweisführung, sei es das männliche, sichere Auftreten dieses unbekanntem portugiesischen Kapitäns, sei es die fühlbare innere Über-